



IAP  
Institut für Angewandte  
Psychologie

Master of Advanced  
Studies ZFH in  
**Systemischer Psychotherapie  
mit kognitiv-behavioralem  
Schwerpunkt**



Berufsbegleitende vier- bis fünfjährige Weiter-  
bildung für Psychologen/-innen und Ärzte/-innen

**Definitiv  
akkreditiert**

Eidg. anerkannte/r  
PsychotherapeutIn

---

## **Inhaltsverzeichnis**

Was macht diese Weiterbildung einzigartig? **3**

Zielpublikum **5**

Lernziele **5**

Inhalte **6**

Module und Aufbau **8**

Methodisches Konzept **11**

Kursinformationen **12**

IAP Institut für Angewandte Psychologie **15**

## Was macht diese Weiterbildung einzigartig?

Im Zentrum unserer Weiterbildung stehen die aktuellsten Entwicklungen in der systemischen und kognitiv-verhaltenstherapeutischen Richtung, die auf die zentralen psychologischen und psychotherapeutischen Wirkprozesse fokussieren. Durch den Fokus auf diese Prozesse wird die Integration verschiedener Therapierichtungen möglich und ein reiches Feld therapeutischer Erfahrung wird nutzbar.

Der MAS systemische Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem Schwerpunkt führt Sie als Teilnehmende tief in das Verständnis des menschlichen Erlebens und Verhaltens und in die grundlegenden evidenzbasierten Wirkfaktoren von Psychotherapie ein. Eine Reihe von Eigenschaften machen unsere Psychotherapie-Ausbildung einzigartig:

### **Wissenschaftlich praxisnah**

Wir legen viel Wert darauf, dass die von uns vermittelten Konzepte wissenschaftlich gut abgesichert sind. Gleichzeitig liegt das Ziel der Weiterbildung nicht nur in der Vertiefung des intellektuellen Verständnisses, sondern vor allem in der Förderung der Selbstreflexions- und Handlungskompetenz von Ihnen als Teilnehmende und darin, Sie bei der praktischen Umsetzung der unterschiedlichsten Konzepte, Haltungen und Interventionen in den psychotherapeutischen Alltag zu begleiten.

### **Vielfältig individuumszentriert**

Jeder Mensch ist einzigartig und damit auch die Psychotherapie mit diesem Menschen. Und nicht nur die Menschen unterscheiden sich, sondern auch die Kontexte, in denen Psychotherapie angeboten wird: Von ambulanten bis tagesklinischen und stationären Settings, Einzel- oder Mehrpersonentherapien lernen Sie psychotherapeutische Interventionen an vielfältigsten Settings und die unterschiedlichsten Bedürfnisse der Menschen anzupassen und passend anzuwenden.

### **Innovativ persönlichkeitsbildend**

Wir nehmen die aktuellsten Entwicklungen in der Psychotherapielandschaft in unseren MAS auf und fokussieren auf schulenübergreifende Lern- und Veränderungsprozesse. Im MAS lernen Sie nicht nur die Diagnose und Behandlung von Symptomen, sondern die therapeutische Begleitung von tiefgreifenden Veränderungen und Persönlichkeitsentwicklungen.

### **Prozessorientiert anspruchsvoll**

Prozessorientierung steht nicht nur drauf, sondern ist auch drin. Das heisst, nicht nur die Klienten/-innen in der Psychotherapie, sondern auch Sie als Teilnehmende werden während der Weiterbildung und Ihrer Arbeit mit Klienten/-innen zentrale Lern- und Veränderungsprozesse erfahren. Wir begleiten Sie dabei. Wie in der Psychotherapie geht es auch in der Weiterbildung darum, frische Einsichten zu gewinnen, das Bewusstsein über die inneren Prozesse zu erhöhen, neues Verhalten auszuprobieren und sich teilweise auch schwierigen eigenen Prozessen zu stellen. Unsere Aufgabe als Studienleitung, Dozierende und Supervisoren/-innen ist es, Sie auf diesem spannenden und anspruchsvollen Weg zu begleiten, teilweise herauszufordern und vor allem zu unterstützen.

### **Menschlich nah**

Grundlage jeder wirksamen Psychotherapie ist eine tiefgehende menschliche Begegnung. Einer der wichtigsten Aspekte von Psychotherapie ist also, professionelle und heilungsfördernde Beziehungen aufzubauen und damit zentrale Veränderungsprozesse anzustossen und zu begleiten. Das gleiche gilt für eine wirksame Weiterbildung: Am besten lernen wir in einer wohlwollenden und vertrauensvollen Atmosphäre. An einem Ort wo wir mutig neue Verhaltensweisen ausprobieren können und uns gegenseitig durch ehrliche Feedbackschleifen kontinuierlich reflektieren und verbessern lernen.

## Zielpublikum

Die Weiterbildung richtet sich an Psychologen/-innen und Ärzte/-innen mit abgeschlossenem Masterstudium an einer Universität oder einer anerkannten Fachhochschule<sup>1</sup>.

Die Teilnehmenden müssen innerhalb des ersten Ausbildungsjahres mit einer psychotherapeutischen Arbeitstätigkeit beginnen.

## Lernziele – «eine Reise»

Die Teilnehmenden

- lernen eine Fülle von bewährten Interventionsmöglichkeiten kennen, um die wichtigsten evidenzbasierten Wirkprozessen umzusetzen und diese auf die einzelnen Klienten/-innen und ihr soziales Umfeld abzustimmen.
- sind in der Lage, ihr Wissen und Verstehen selbstreflektiert, verantwortungsvoll und innovativ in den konkreten psychotherapeutischen Alltag zu übertragen und auf verschiedenen Systemebenen einzusetzen.
- können komplexe soziale Situationen und Störungsbilder angemessen analysieren, diagnostizieren und beurteilen sowie Chancen, Grenzen und Risiken ihres Handelns korrekt erkennen und einschätzen.
- können eine therapeutische Beziehung professionell und kompetent aufbauen.
- haben auf einem theoretischen und empirischen Hintergrund eine eigene professionelle Identität entwickelt, die es ihnen erlaubt, ihre Funktion engagiert und verantwortungsbewusst anzugehen und auch kritische Situationen erfolgreich zu meistern.

---

<sup>1</sup> Dies ist bei einem MSc-Abschluss in klinischer Psychologie an einer schweizerischen Hochschule in der Regel gegeben.

## Inhalte

Grundsätzlich orientiert sich die Weiterbildung an zentralen und empirisch fundierten Erkenntnissen aus der Psychologie, Neurobiologie und Psychotherapie-Forschung. Einen zentralen Fokus bilden die Wirkprozesse in der Psychotherapie. Anhand der Wirkprozesse führen wir die Teilnehmenden in der Weiterbildung an wirkungsvolle Konzepte, Haltungen und Interventionen aus verschiedenen klassischen Therapierichtungen heran.

In der Weiterbildung gehen wir von folgenden, wissenschaftlich abgesicherten Wirkprozessen aus:

### **Therapeutische Beziehung aufbauen und nutzen**

Wie unzählige Studien zeigen, ist einer der wesentlichsten Faktoren für eine erfolgreiche Therapie, eine vertrauensvolle therapeutische Beziehung und Allianz. Die Teilnehmenden lernen einerseits, therapeutische Beziehungen mit unterschiedlichsten Personen wirkungsvoll zu gestalten und für den therapeutischen Prozess und das Ermöglichen von Veränderung zu nutzen. Andererseits lernen sie auch, mit Schwierigkeiten im therapeutischen Prozess und der Beziehung konstruktiv umzugehen.

### **Hoffnung und Erwartung wecken**

Klienten/-innen sind zu Beginn einer Psychotherapie oftmals frustriert und hoffnungslos. Die Teilnehmenden lernen mit ihnen zusammen neue Perspektiven zu erarbeiten, Hoffnung und positive Erwartungen aufzubauen, und ihre Selbstfürsorge anzuregen und so die Ressourcen der Klienten/-innen nutzbar zu machen.

### **Einsicht und Bewusstsein fördern**

Ein weiterer wichtiger psychotherapeutischer Prozess ist die Förderung von zentralen Einsichten und die Erhöhung des Bewusstseins der inneren Muster und Prozesse. Die Teilnehmenden lernen mittels störungsspezifischer und -übergreifender Methoden mit den Klienten/-innen ihre Gedanken und Gefühle zu explizieren, die dahinterliegenden Schemata zu klären und die Achtsamkeit zu fördern, damit die Klienten/-innen ihre dysfunktionalen Muster erkennen, verstehen und verändern können.

### **Korrektive Erfahrungen und Transfer ermöglichen**

Ermutigung von korrekter Erfahrung und Transfer in den Alltag: Alle vorherigen Wirkprozesse sollen in einer korrektiven Erfahrung münden. Die Arbeit erschöpft sich nicht im Gespräch, viel wichtiger ist das Ermöglichen von neuen und korrektiven Erfahrungen in der Psychotherapie und schliesslich im Alltag.

### **Schwerpunkt Compassion und Mindfulness**

Innerhalb dieser vier therapeutischen Wirk- und Interaktionsprozessen liegt ein besonderer Schwerpunkt in der Auseinandersetzung mit den Konzepten von Compassion (Mitgefühl) und Mindfulness (Achtsamkeit) und der kompetenten Anwendung dieser im beruflichen Alltag. Diese beiden Konzepte haben in den letzten Jahren in den verschiedensten Bereichen der Neurobiologie und Psychotherapie (Einzel und Mehrpersonensetting, unterschiedlichste Störungsbilder wie PTSD, Depression, Angststörungen, Stressfolgenstörungen u.a.) wichtige Impulse geliefert. Zudem liegt ihnen eine solide empirische Basis bezüglich ihrer Wichtigkeit für die menschliche Gesundheit und ihrer Wirkung in der Psychotherapie zu Grunde.

## Module und Aufbau

Die Weiterbildung ist modular konzipiert, wobei jedes Modul einen bestimmten psychotherapeutischen Aspekt vertieft.

Module	Themen/Inhalte	Umfang
<b>A</b>	<b>Gespräche führen und Beziehungen gestalten</b> <p>Im ersten Modul lernen Sie die wichtigsten Gesprächstechniken und Veränderungsprozesse in der Psychotherapie kennen, sie anzuwenden und in Ihren Berufsalltag zu integrieren/umzusetzen. Zudem werden Sie mit den (schul-) übergreifenden Wirkprozessen vertraut und vertiefen das individualisierte Fall- und Störungsverständnis.</p> <p>Nach diesem ersten Modul können Sie die wichtigsten psychotherapeutischen Fertigkeiten reflektieren und gezielt anwenden.</p> <p>Folgende Kurse bieten wir dazu an:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Einführungsworkshop: Psychotherapie zwischen Kunst und Wissenschaft</li><li>– Gesprächsführung I: Veränderungsprozesse ermöglichen</li><li>– Gesprächsführung II: Generieren von Hoffnung und positiven Erwartungen</li><li>– Gesprächsführung III: Vertiefen von Einsicht und Bewusstsein</li><li>– Gesprächsführung IV: Korrektive Erfahrungen und Transfer in den Alltag</li><li>– Therapeutische Beziehung und kritische Prozesse I</li><li>– Therapieplanung und Fallverständnis</li><li>– Krisen und schwierige Situationen</li><li>– Psychotherapie im Kontext I: Institutionelle, ethische und rechtliche Grundlagen</li><li>– Fallseminar I</li></ul>	<b>17 Tage</b>
<b>B</b>	<b>Störungsspezifische Prozesse wirkungsvoll begleiten</b> <p>Der Fokus im zweiten Modul liegt auf den häufigsten klinischen Störungsbildern. Hier lernen Sie die wichtigsten Störungen zu diagnostizieren und mittels spezifischen, störungsorientierten Interventionen zielgerichtet und wirkungsvoll zu behandeln.</p> <p>Folgende Kurse bieten wir dazu an:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Wirkprozesse und Therapieevaluation</li><li>– Affektive Störungen</li><li>– Angststörungen</li><li>– Zwangsstörungen</li><li>– Essstörungen</li><li>– Schmerzstörungen</li><li>– Schizophrenie</li><li>– Persönlichkeitsstörungen</li><li>– Borderline</li><li>– PTSD</li><li>– Suchtstörungen</li><li>– Therapeutische Beziehung und kritische Prozesse II</li><li>– Psychotherapie im Kontext II: Konstruktiv interdisziplinär zusammenarbeiten</li><li>– Fallseminar II - IV</li></ul>	<b>19 Tage</b>



Module	Themen/Inhalte	Umfang
<b>C</b>	<p><b>Störungsübergreifende Prozesse wirkungsvoll begleiten</b></p> <p>Im dritten Modul werden die wichtigsten störungsübergreifenden und empirisch fundierten Wirkprozesse anhand einer grossen Breite unterschiedlichster Interventionen vertieft. Hier lernen Sie, eine Vielfalt an unterschiedlichen Methodiken anzuwenden, um die zentralen Psychotherapieprozesse bei den unterschiedlichsten Menschen und Settings möglichst wirkungsvoll zu aktivieren.</p> <p>Folgende Vertiefungen und Methoden lernen Sie dabei kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Einsicht und Bewusstsein I: Achtsamkeit</li> <li>– Einsicht und Bewusstsein II: Emotionsvertiefung</li> <li>– Einsicht und Bewusstsein III: Ego States</li> <li>– Hoffnung und Motivation I: Lösungsorientierte Verfahren</li> <li>– Hoffnung und Motivation II: Imagination und Hypnotherapie</li> <li>– Korrektive Erfahrungen I: Self-Compassion</li> <li>– Korrektive Erfahrungen II: Entspannungsverfahren</li> <li>– Korrektive Erfahrungen III: Expositionsverfahren</li> <li>– Körperbasierte Prozesse</li> <li>– Therapeutische Beziehung und kritische Prozesse III</li> <li>– Psychotherapie im Kontext III: Selbstfürsorge für Psychotherapeut*innen</li> <li>– Fallseminar V-VI</li> </ul>	<b>15 Tage</b>
<b>D</b>	<p><b>Psychotherapie im und mit dem System</b></p> <p>Im letzten inhaltlichen Modul vertiefen Sie unter anderem das therapeutische Arbeiten im erweiterten System, das heisst das Arbeiten mit Paaren, Familien, Gruppen sowie die interkulturellen und interdisziplinären Aspekte von Psychotherapie.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Psychotherapie mit Paaren</li> <li>– Psychotherapie mit Familien</li> <li>– Gerontopsychotherapie</li> <li>– Psychotherapie in der Gruppe</li> <li>– Psychotherapie im digitalen Zeitalter</li> <li>– Psychotherapie im Kontext IV: Kulturspezifische Verfahren</li> <li>– Therapeutische Beziehung und kritische Prozesse IV</li> <li>– Fallseminare VII-VIII</li> </ul>	<b>15 Tage</b>
<b>E</b>	<p><b>Supervision</b></p> <p>Ein zentraler Bestandteil der Weiterbildung sind die regelmässigen Supervisionen, in denen Sie Ihren therapeutischen Alltag reflektieren können. 150 Einheiten Gruppensupervision werden innerhalb des Lehrgangs angeboten. 44 der 50 Einheiten Einzelsupervision können Sie bei einer/einem externen Supervisor/in Ihrer Wahl besuchen.</p> <p><b>Umfang: Einzelsupervision: 50 Einheiten; Gruppensupervision: 150 Einheiten*</b></p>	

<b>Module</b>	<b>Themen/Inhalte</b>	<b>Umfang</b>
<b>F</b>	<b>Selbsterfahrung</b> Neben der Supervision ist auch die Selbsterfahrung, die Reflexion Ihrer eigenen Reaktionsweisen und Prozesse ein wichtiger Ausbildungsbestandteil. Insgesamt müssen Sie mindestens 50 Einheiten im Gruppensetting und 50 Einheiten im Einzelsetting besuchen. In der Wahl der Selbsterfahrungstherapeuten/-innen sind Sie innerhalb der gesetzlichen Regelung frei <sup>2</sup> . <b>Umfang: Einzelselbsterfahrung: 50 Einheiten; Gruppenselbsterfahrung: 50 Einheiten*</b>	
<b>G</b>	<b>Mastermodul</b> Im letzten Modul werden Sie sich in einem von Ihnen gewählten psychotherapeutischen Thema vertiefen und diese Vertiefung in Form einer praxisorientierten Masterarbeit dokumentieren. Die Arbeit umfasst ca. 50 Seiten (Theorie-, Praxis- und Reflexionsteil). <b>Umfang: 300 Einheiten*</b>	

\*Eine Einheit entspricht 45 Minuten

---

<sup>2</sup>Psychotherapeuten/-innen für Supervision und Selbsterfahrung verfügen über eine qualifizierte Weiterbildung in Psychotherapie und eine mindestens fünfjährige Berufserfahrung nach Abschluss der Weiterbildung.

## Methodisches Konzept

Uns ist wichtig, dass die in der Weiterbildung vermittelten therapeutischen Wissensinhalte und Handlungskompetenzen dem aktuellsten Stand der Wissenschaft entsprechen (das heisst zeitgemäss, aktuell und fundiert) und diese Kompetenzen

- kritisch reflektiert und eingeordnet werden,
- in konkrete Handlungen und in den therapeutischen Alltag transferiert werden,
- und die aus dem Transfer resultierenden Feedbacks für die fachliche und persönliche Weiterentwicklung genutzt werden.

### Flipped Classroom – Vom Wissen zum Können

Hauptfokus der Kurse vor Ort ist die Reflexion und das praktische Üben. Aus diesem Grund bereiten wir wichtige Wissensinhalte so auf, dass die Teilnehmenden sie im Vorfeld der Kurstage selbstständig erarbeiten können. Dadurch bleibt während der Kurse genügend Raum und Zeit für die Anwendungsfragen und die praktische Umsetzung. Pro Kurstag vor Ort muss ca. 2 Stunden Vorbereitungszeit eingerechnet werden. Die Kurse werden von praxiserfahrenen Experten/-innen durchgeführt.

### Praxisseminare – Vom Können zum Tun

In speziell entwickelten Fallseminaren und auch in den regelmässigen Supervisionen wird der Berufsalltag der Teilnehmenden einbezogen und als Ausgangspunkt für praxisnahe Lerngelegenheiten genutzt. Anhand von Fallkonzeptionen und Videos von Therapiesitzungen können wir gemeinsam Nutzen und Grenzen verschiedener therapeutischer Standpunkte analysieren, reflektieren und diskutieren, um schliesslich zu einem übergreifenden Behandlungs- und Störungsverständnis zu gelangen.

### Feedbackkultur– Vom Tun zum Feedback

In regelmässigen Abständen haben Sie die Gelegenheit von den Supervisoren/-innen, den Studienleitenden und auch von Mitstudierenden zu Ihren Fortschritten und Kompetenzen Feedbacks einzuholen und diese Feedbacks zu reflektieren, um sie schliesslich für Ihre Weiterentwicklung zu nutzen. Auch Studienleitende, Supervisoren/-innen und Dozierende holen regelmässig von den Teilnehmenden Feedback ein, um die Weiterbildung und die Begleitung zu reflektieren und zu optimieren.

## Kursinformationen

### Studienleitung

**Prof. Dr. Marcel Schär**, Studium der Psychologie an der Universität Fribourg, Assistenz und Doktorarbeit an der Universität Zürich (Lehrstuhl für Kinder, Jugendliche, Paare und Familien). Weiterbildung in Paarberatung und -therapie bei Prof. Dr. Guy Bodenmann. Ausbildung zum Psychotherapeuten an der Universität Bern (Prof. Dr. Klaus Grawe). Mehrjährige Leitung von «paarlife» (Stresspräventionstraining für Paare). Forschung zu Wirksamkeit und Wirkungsweisen von Paarberatung und Paartherapie. Therapie und Beratung von Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen, Paaren und Familien. Am IAP als Dozent und Psychotherapeut tätig, Leiter Zentrum Klinische Psychologie & Psychotherapie.

**Dr. Carmen Keller**, Studium der Psychologie an der Universität Zürich. Doktorarbeit, Assistenz und Oberassistentin an der Universität Zürich am Lehrstuhl für angewandte Psychologie und am Lehrstuhl für Sozialpsychologie. Dozentin und Wissenschaftlerin an der ETH Zürich am Departement für Gesundheitswissenschaften. Forschung zu Selbstregulation, Vertrauen und Kooperation. Weiterbildung in systemischer Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem Schwerpunkt am IAP der ZHAW. Therapie und Beratung von Erwachsenen und Paaren. Am IAP als Dozentin und Psychotherapeutin tätig.

### Dozierende

Als Dozierende und Supervisoren/-innen wirken sowohl erfahrene Fachpersonen des IAP als auch renommierte Fachpersonen aus dem In- und Ausland.

### Abschluss

Der MAS schliesst mit dem Titel «Master of Advanced Studies ZFH in Systemische Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem Schwerpunkt» ab. Der Abschluss entspricht 62 ECTS-Punkten gemäss European Credit Transfer System.

Der Mastertitel wird erteilt, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Teilnahme an den Modulen A, B, C, D (nicht mehr als 10% Abwesenheit)
- als «bestanden» beurteilter Abschluss der Module A, B, C, D (mündliche Prüfungen)
- Videodokumentation der eigenen Arbeiten
- schriftliche Dokumentation von mindestens 10 Fällen
- Bestätigung der geforderten Stunden für Supervision und Selbsterfahrung (keine Absenzen gestattet)
- als «bestanden» beurteilte Masterarbeit innerhalb eines Zeitraums von 9 Monaten und im

Umfang von mind. 40 bis max. 50 Seiten (exkl. Anhang)

- Praxiserfahrung: Mind. 2 Jahre zu 100% in psychosozialem Bereich, davon mind. 1 Jahr in psychotherapeutisch-psychiatrischer Einrichtung (ambulant oder stationär)
- Nachweis von 500 Einheiten eigener, supervidierter therapeutischer Tätigkeit

### **Anerkennung**

Der MAS Systemische Psychotherapie mit kognitiv-behavioralem Schwerpunkt ist vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) definitiv akkreditiert und führt zum Fachtitel «eidg. anerkannte/r PsychotherapeutIn».

### **Dauer und Termine**

Die Weiterbildung ist berufsbegleitend und umfasst eine Zeitspanne von vier bis fünf Jahren. Beginn jährlich, jeweils im Herbst. Die aktuellen Kursdaten und Daten der Informationsveranstaltungen finden Sie unter [www.zhaw.ch/iap/mas-spt](http://www.zhaw.ch/iap/mas-spt).

### **Infoveranstaltungen**

Es finden regelmässig Informationsveranstaltungen statt. Aktuelle Termine und das Anmeldeformular finden Sie unter [www.zhaw.ch/iap/mas-spt](http://www.zhaw.ch/iap/mas-spt).

### **Ort**

Der berufsbegleitende Masterstudiengang findet in den Schulungsräumen des IAP in Zürich sowie in weiteren geeigneten Schulungsräumen in Zürich statt. Den Teilnehmenden stehen speziell eingerichtete Weiterbildungsräumlichkeiten (Videoanlagen, Gruppenräume) zur Verfügung.

### **Kosten**

Modul A-D, G und Gruppensupervision in Modul E: CHF 29 900.-

Dazu kommen Kosten für die Einzel- und Gruppenselbsterfahrung im Modul F (2x50 Stunden, ca. CHF 10 000.- je nach Stundenansatz der Therapeuten/-innen) und Einzelsupervision (50 Stunden, ca. CHF 8 500.- je nach Stundenansatz der Supervisoren/-innen).

**Preis- und Programmänderungen vorbehalten.**

### **Zulassungs- und Teilnahmebedingungen**

Der Weiterbildungsstudiengang richtet sich an Personen mit einem Hochschulabschluss in Psychologie oder Medizin und genügend Studienleistungen in klinischer Psychologie und Psychopathologie (gemäss Artikel 2 und 7 des PsyG). Die Teilnehmenden müssen spätestens nach dem Modul A in einer psychosozialen oder psychotherapeutisch-psychiatrischer Einrichtung tätig sein (gemäss Artikel 6 und 7 PsyG). Die Teilnehmenden verpflichten sich, ihre therapeutische Arbeit mittels Videoaufnahmen in der Supervision zugänglich zu machen. Die allgemeinen Zulassungs- und Teilnahmebedingungen finden Sie online unter [www.zhaw.ch/iap/agn](http://www.zhaw.ch/iap/agn). Die detaillierten Zulassungsbedingungen finden Sie in dieser Broschüre sowie auf unserer Website in der entsprechenden Kursausschreibung. Weitere Informationen finden Sie zudem in der Studienordnung der Weiterbildung.

### **Anmeldung**

Das Anmeldeformular für den MAS-Lehrgang finden Sie unter [www.zhaw.ch/iap/mas-spt](http://www.zhaw.ch/iap/mas-spt). Mit der Anmeldung bestätigt der Teilnehmer/die Teilnehmerin, von den Zulassungs- und Teilnahmebedingungen sowie von den Kursbedingungen gemäss Ausschreibung Kenntnis genommen zu haben und diese zu akzeptieren. Die Studienleitung entscheidet nach Prüfung der Anmeldung über die definitive Aufnahme zum MAS. Die Anmeldung gilt für den gesamten MAS. Die Teilnehmendenzahl ist auf 24 Personen beschränkt.

### **Zahlungsbedingungen und Abmeldung**

Die Abmeldung muss schriftlich erfolgen. Wir empfehlen den Abschluss einer Annullierungskostenversicherung. Rechnungen werden im Voraus innerhalb von 30 Tagen fällig. Die Zulassungs- und Teilnahmebedingungen finden Sie unter [www.zhaw.ch/iap/agn](http://www.zhaw.ch/iap/agn) und [www.zhaw.ch/weiterbildung-agn](http://www.zhaw.ch/weiterbildung-agn).

### **Weitere Informationen**

ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften  
IAP Institut für Angewandte Psychologie  
Lagerstrasse 41, Postfach  
CH-8021 Zürich

Telefon +41 58 934 82 91

» [therapie.iap@zhaw.ch](mailto:therapie.iap@zhaw.ch)

» [zhaw.ch/iap/mas-spt](http://zhaw.ch/iap/mas-spt)

# IAP Institut für Angewandte Psychologie

Das IAP ist das führende Beratungs- und Weiterbildungsinstitut für Angewandte Psychologie in der Schweiz. Seit 1923 entwickelt das IAP auf der Basis wissenschaftlich fundierter Psychologie konkrete Lösungen für die Herausforderungen in der Praxis. Mit Beratung und Weiterbildung fördert das IAP die Kompetenz von Menschen und Organisationen und unterstützt sie dabei, verantwortungsvoll und erfolgreich zu handeln.

Das IAP bietet Weiterbildungskurse für Fach- und Führungspersonen aus Privatwirtschaft, Organisationen der öffentlichen Hand und sozialen Institutionen sowie für Psychologen/-innen, psychosoziale Fachpersonen und Ärzte/-innen. Das Lehrkonzept vermittelt Fach-, Methoden-, Sozial- und Persönlichkeitskompetenz. Für Unternehmen bietet das IAP massgeschneiderte Weiterbildungsprogramme und Beratungsleistungen an.

Das Beratungsangebot des IAP umfasst Human Resources, Corporate Learning, Leadership, Coaching & Change Management, Diagnostik, Verkehrs- & Sicherheitspsychologie, Sportpsychologie, Berufs-, Studien- & Laufbahnberatung sowie Krisenberatung & Psychotherapie.

Das IAP ist ein Hochschulinstitut des Departements Angewandte Psychologie der ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften. Im Zusammenspiel von Beratung, Weiterbildung, Forschung und Lehre bereichern sich neuste Erkenntnisse aus der Wissenschaft und langjährige Erfahrung in der Praxis gegenseitig. Auf dieser Basis entsteht ein Angebot, das praxisorientiert, praxiserprobt und gleichermaßen wissenschaftlich fundiert ist. Das Angebot des IAP ist eduQua-zertifiziert.

# IAP Institut für Angewandte Psychologie

Pfingstweidstrasse 96  
Postfach  
CH-8037 Zürich

Telefon +41 58 934 83 33  
Fax +41 58 935 83 33

E-Mail [info.iap@zhaw.ch](mailto:info.iap@zhaw.ch)  
Web [zhaw.ch/iap](http://zhaw.ch/iap)



[blog.zhaw.ch/iap](http://blog.zhaw.ch/iap)

IAP Podcast «Psychologie konkret»